






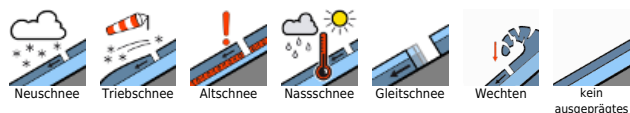
## Gleitschnee ist das Hauptproblem- Tribschneeanstammungen im Hochgebirge beachten

- 
Nockberge


- 
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge


- 
2700 m
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge





### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



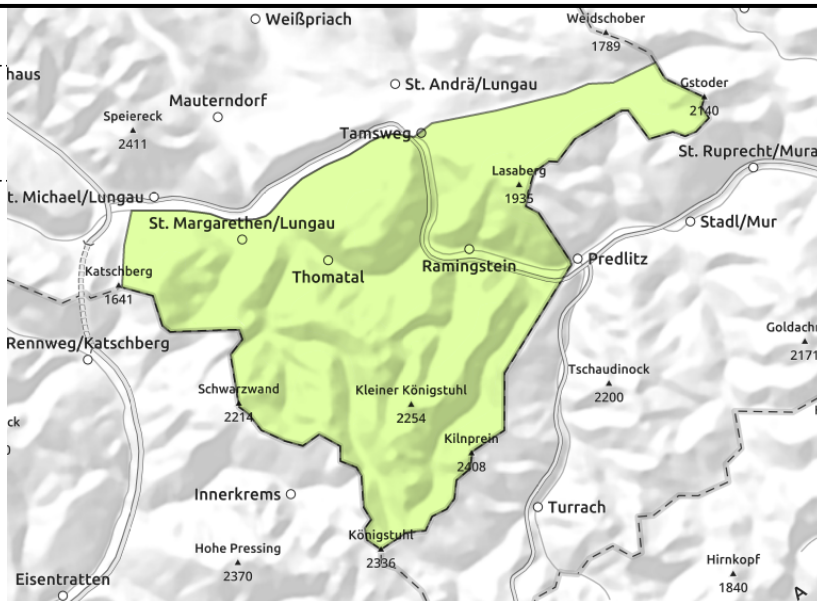
### Exposition



**Nockberge**



sehr vereinzelt



**Günstige Situation**

Die Lawinengefahr ist gering. Kleine Schneebrettlawinen können kammnah im Nord und Ost ausgerichtetem Steilgelände nur noch an sehr wenigen Stellen ausgelöst werden. Gefahrenbereiche liegen vor allem hinter Geländekanten und in sehr steilen Rinnen.

**Schneedeckenaufbau**

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil. Auch die Altschneedecke ist vielfach durchfeuchtet, nur schattseitig über 2000 m hat sie noch Kältereserven.

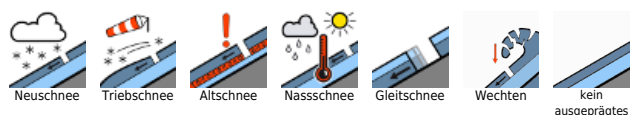
**Wetter**

Im Bereich der Lungauer Nockberge schneit es kaum. Es weht mäßig starker Wind aus West bis Nordwest. Temperatur in 2000 m um 1 Grad. In der Nacht auf Sonntag klingt der Niederschlag ganz ab.

**Tendenz**

Lawinengefahr bleibt gleich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



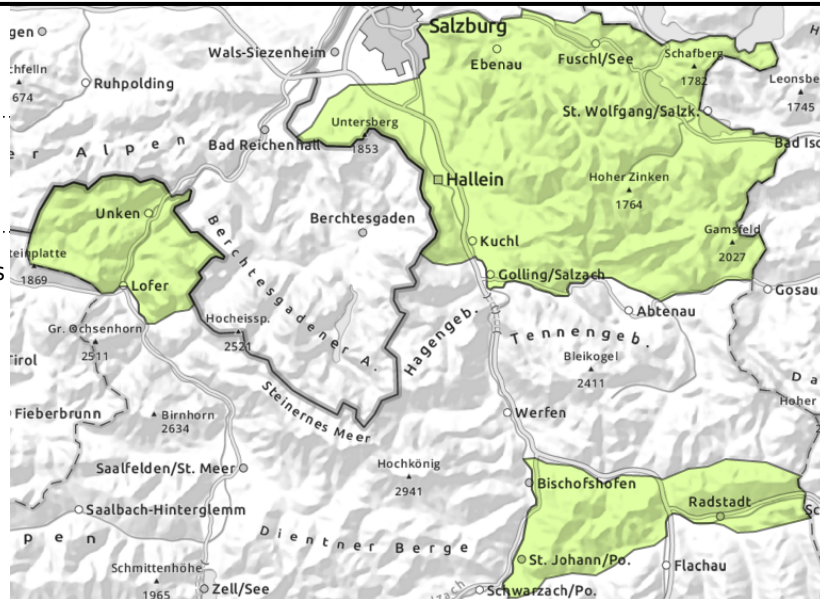
**Exposition**



**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge**



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände



## Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. An steilen Grashängen aller Expositionen können sehr vereinzelt noch Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit etwas Regen sind vereinzelt nasse Lockerschneerutsche aus extremem Steilgelände möglich.

## Schneedeckenaufbau

Oberhalb von rund 2000m fallen rund 5 bis maximal 10 cm Schnee. Mäßiger Nordwestwind führt in Gipfelbereichen zu kleinräumigen Verfrachtungen. Die Tribschneeansammlungen verbinden sich gut mit der Altschneeoberfläche.

Das Altschneefundament ist weitgehend stabil.

Die Schneedecke ist an Schattenhängen bis 2000 m oberflächlich leicht angefeuchtet. Südseitig ist die Schneedecke bis auf Gipfelniveau isotherm.

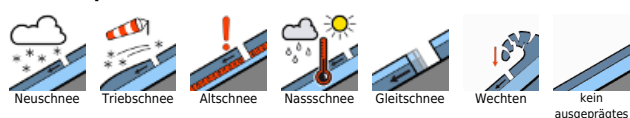
## Wetter

Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken, die Sicht ist zusätzlich durch Regen und Schneefall stark eingeschränkt. Am häufigsten regnet es im Bereich der Nordalpen, die Schneefallgrenze sinkt von etwa 2000 m auf 1700 m. In den Hochlagen sind im Bereich der Nordalpen sammeln sich 5 bis 10 cm Neuschnee. Es weht mäßig starker Wind aus West bis Nordwest. Temperatur in 2000 m um 1 Grad. In der Nacht auf Sonntag klingt der Niederschlag langsam ab.

## Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

### Lawinenprobleme



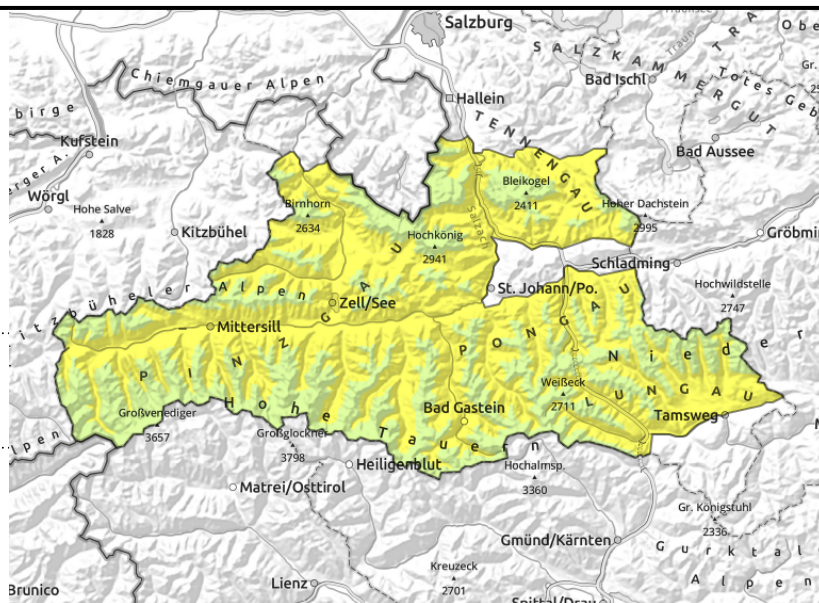
### Gefahrenstufen





### Exposition



**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge**



  aus s steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mächtige Anrisshöhen

  kammnah, vereinzelt

## Vorsicht vor Gleitschnee, Tribschnee in den Hochlagen beachten

Unterhalb 2700m ist die Gefahr mäßig, Stufe 2. Die Hauptgefahr geht weiterhin von Gleitschneelawinen aus. Diese können sich an steilen Grashängen aller Expositionen spontan lösen. Lawinen sind meist mittelgroß, vereinzelt auch groß. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

In den Hochlagen liegen vor allem in den Sektoren Nord, Nordost und Ost vereinzelt störanfällige Tribschneeannehmungen. Sie sind meist nur klein. Gefahrenstellen liegen besonders im sehr steilen, kammnahen Gelände oberhalb von rund 2600m. Neben der Verschüttungsgefahr sollte hier besonders auch die Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedeckenaufbau

Oberhalb von rund 2000m fallen rund 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mäßiger Nordwestwind führt besonders entlang von Kämmen und Graten zu lokalen Verfrachtungen. Frische, kleine Tribschneepakete lagern sich im Windschatten, besonders kammnah ab. Sie sind bei der schlechten Sicht oft schwierig zu erkennen.

Schattseitig hat die Schneedecke oberhalb von etwa 2000 m noch deutliche Kältereserven. Sonnenhänge sind bis auf über 2000 m bereits isotherm.

### Wetter

Am Samstag stecken die Berge meist in Wolken, die Sicht ist zusätzlich durch Regen und Schneefall stark eingeschränkt. Am häufigsten regnet es im Bereich der Nordalpen, die Schneefallgrenze sinkt von etwa 2000 m auf 1700 m. In den Hochlagen sind im Bereich der Nordalpen sammeln sich 5 bis 15 cm Neuschnee, im Bereich der Tauern etwa 3 bis 10 cm Neuschnee. Es weht mäßiger Wind aus West bis Nordwest, in den Kammlagen der Niederen Tauern kann der Wind Spitzen um 40 km/h erreichen. Temperatur in 2000 m um 1 Grad, in 3000 m um -4 Grad. In der Nacht auf Sonntag klingt der Niederschlag langsam ab.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



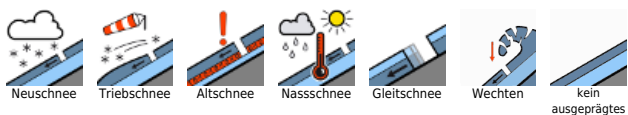
#### Exposition



## Tendenz

Wenig Änderung der Situation. Die Gleitschneeaktivität geht etwas zurück.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

